



Abend-

Zeitung.

250.

Donnerstag, am 19. October 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Zb. H. A.)

Sänstenträgers Freuden und Leiden.

(Trauliches Zwiesgespräch mit Schlusschor)

Erdmann.

Hör, Basel, sag' mir nur, was murmelt Du,
Und ziehst das Maul, als wär' der Kofent sauer?
Man sitzt ja hier in sorgenfreier Ruh,
Und schnitz die ein sich reichen Vogelbauer!
Noch eh' die Sonne sinkt,
Wird vielfach uns gewinkt:
Drum stelle Dich alart nun auf die Lauer!

Basel.

Mir behagt das Lastthierleben nie!
Keuchend transportirt' ich Festgenossen;
In die hellen Säle schlüpfen sie;
Mir, mir ward und blieb die Thür verschlossen!
Schauspiel, Schmaus und Tanz;
Und des Hofes Glanz
Sah ich nicht. Das hat mich stets verdrossen!

Erdmann.

Zu tragen, Freund, hat Jeder bis zum Grab;
Entbehren führt zum Ruhm und nicht zum Hohne!
Der wack're David trug den Schäferstab,
Den Unmuth Sauls, und bald — die Königs-
krone.

Dir, Narr, ist deine Last
Und fremdes Glück verhaßt?
O weh: die Selbstsucht hast Du da zum Lohne!

Basel.

War' es nur das Fleisch- und Fettgewicht,
Trüg' ich gern die wohlbeleibten Kunden!
Doch die Seelencentner sieht man nicht;
Manches hagre Herlein drückt mir Wunden.
Seinen Sorgenstein
Mit Gewissenspein
Hab' ich unerträglich schwer befunden!

Erdmann.

Und rechnest Du die Ehre denn für nichts,
Der schönen, großen Welt so nah' zu kommen?
Hier Häupter der Armee und des Gerichts;
Brautleut' und Patben, fröhlich und beklommen;
Da Künstler mancher Art;
Dort Frau'n und Fräulein zart —
Sie sehn sich traulich von uns aufgenommen.

Basel.

Und sie alle bringen heimlich mit
So viel Kiesenwünsch' und Schuldenlasten,
Das ich tiefend mehrmals wankt' und glitt
Mit dem argen Karitätenkasten.
Wenn ich steif und lahm
Aus dem Joche kam,
Konnt' ich oft vor Aerger gar nicht rasten.

Erdmann.

Ich kann's; denn leichter ist das Riemenjoch
Als Mädchenlaun' und Schülerwis zu tragen.
Was kümmern Dich die schweren Herzen doch?
Nur auf die Glieder acht' ich und den Magen.
Ja, nach der Gasterei
Wiegt Schöngest' Flätz, wie Blei
Doch von Gedankenfüll' ist nichts zu sagen!

Basel.

Gleichwohl wird die linke Seite traun!
Täglich mir am meisten angriffen.
Ordensschmuck ist häufig da zu schau'n;
Aber Stern und Kreuz, so flach geschliffen,
Wiegt doch wohl nicht schwer?
Drum, bei meiner Ehr!
Liegt's am Herzen. — Horch! Es wird gepiffen!

Erdmann.

Da bist Du immer wieder bei der Hand,
Wenn's pfeift; zum Geldverdienen stark und
willig.